

Die Geschichte des Wedding in Jahren

um 1200

Gründung eines Dorfes und des Gutshofes an der Panke durch den in der Gegend südlich von Magdeburg beheimateten Adligen Rudolfus de Weddinge

1251

erste urkundliche Erwähnung des Namen Wedding in einer markgräflichen Schenkungsurkunde "Dorf, das Weddinge hieß" - "ville, quae Weddinge vocabatur"; den Benediktinerinnen von Spandau wird eine Mühle an der Panke im Gebiet von "Weddinge" übereignet

1516

der Bürgermeister von Berlin, Freyberg, erwirbt Land auf dem Wedding

1701

nach einer Sage wird der Gesundbrunnen durch König Friedrich I. während einer Jagd entdeckt

1748

auf dem Wedding leben nur 72 Bewohner; ein Bürger aus Berlin berichtet erstmals von einer Quelle nahe der Panke die Quelle wird von dem Chemiker Markgraf untersucht und als Heilquelle charakterisiert

1758-60

der königliche Hofapotheker Dr. Heinrich Wilhelm Behm übernimmt die Quelle und legt dort mit königlicher Unterstützung eine Anstalt für Trink- und Badekuren an

1766

der König gibt die Besitzung in Erbpacht an Dr. Behm

1780

Dr. Behm verstirbt, sein Sohn erbt das Vorwerk

Ab 1780

Bau von Kolonistenhäusern entlang der heutigen Koloniestraße und der Uferstraße

1784

Behm's Sohn überschreibt das Vorwerk seiner geschiedenen Frau, der Gräfin Reuß, mehrfacher Eigentümerwechsel

1795

Gräfin Reuß verstirbt, ihre Erben verkaufen das Vorwerk

Bis 1800

mehrfacher Eigentümerwechsel des "Kleinen Wedding"

1805

Wedding hat 150 Einwohner in 17 Haushalten; Gesundbrunnen hat 105 Einwohner in 23 Haushalten

1809

Umbenennung des Gesundbrunnens in Luisenbad

1811

das Stadtgericht stellt fest, daß der Wedding und der Gesund-brunnen zu Berlin gehören

1816

die Regierung bestätigt die Feststellung des Stadtgerichts; Plötzensee wird für 100 Taler von Berlin gekauft

1817

Berlin erwirbt das Weddinger Vorwerk für 31.050 Taler

1821

in der Schulstraße nimmt die erste Weddinger Schule mit einer Klasse den Unterricht auf

1842

der Bau des Stettiner Bahnhofs beginnt; der Galgen auf dem Gartenplatz wird abgerissen

1850

eine zweite Schule wird durch die Nazareth-Gemeinde auf dem Wedding eingerichtet

1854

Weddinger Bürger fordern die Eingemeindung vom Wedding

01.01.1861

Eingemeindung nach Berlin aufgrund einer Kabinettsorder vom 28. Januar 1860, Wedding und Gesundbrunnen haben 14.692 Einwohner. Durch einen Tunnel zwischen den Grundstücken der AEG in der Acker- und Brunnenstraße fährt die erste U-Bahn

1897 bis 1900

Bau des Hauptgebäudes des "Instituts für Infektionskrankheiten"

1897 bis 1906

Bau der Gebäudeanlage des Rudolf-Virchow Krankenhauses

1900

Wedding hat 141.320 Einwohner

1901

Bau der sog. "Roten Häuser" in der Prinzenallee 46 a; die Schrippenkirche zieht in die Ackerstraße ein; Baubeginn für das Amtsgericht Wedding

1904

das Zuckermuseum wird im Zuckerinstitut in der Amrumer Straße eingerichtet

1915

Eingemeindung des Gutshofes Plötzensee nach Wedding

1918

Weddings Arbeiter leiten mit einem Demonstrationzug die deutsche Revolution ein. Aus dieser Zeit stammt der Begriff "Roter Wedding" auch bekannt durch das gleichnamige Arbeiterlied; Wedding und Gesundbrunnen haben ca. 361.000 Einwohner

27.04.1920

Bildung von Groß-Berlin aus 8 Städten, 59 Landgemeinden und 27 Gutsbezirken, Schaffung von 20 Stadtbezirken (aus Wedding, Gesundbrunnen, dem nördlichen Teil des Vogtlandes und dem Ostteil des Gutsbezirkes Plötzensee wird der Bezirk Wedding als 3. Verwaltungsbezirk gebildet)

1926-27

Bau der Siedlung "Afrikanische Straße", Bau des Straßenbahn-hofes in der Müllerstraße 79

1928-30

Bau des Rathauses Wedding

1929-31

Entstehung der Friedrich-Ebert Siedlung

1935 Bau der Kaserne am Kurt-Schumacher-Damm

1938

Teile Pankows (Straßenzüge rechts und links der Wollankstraße bis zur Soldiner Straße) werden dem Wedding zur Grenzvereinfachung zugeschlagen; Zerstörung der Synagoge am Gesundbrunnen

1941

Bau des Großbunkers am Humboldthain

1945

Wedding wird zunächst dem britischen später dem französischen Sektor zugeteilt

1946

Wedding hat 234.000 Einwohner

1951

700 jähriges Jubiläum im Wedding

1953-54

Entstehung der Ernst-Reuter Siedlung

1955

Innensenator Lipschitz überreicht dem Wedding das Bezirkswappen

1960

Bau des Kurt-Schumacher Hauses als Sitz der Berliner Landesleitung der SPD und des sozialdemokratischen Parteiorgans Berliner Stimme

1961

100-Jahr-Feier der Eingemeindung des Weddings und des Gesundbrunnens nach Berlin (Bau der Berliner Mauer)

1962-64

Erweiterungsbau des Weddinger Rathauses

1971

Gründung der Technischen Fachhochschule Berlin (TFH) aus mehreren Ingenieurschulen

1986

Wedding hat ca. 156.000 Einwohner

2001

Schließung des Stadtbades Wedding: Die 1908 erbaute Halle verfügte über ein 25-Meter Becken und einen Sprungturm und wurde ausschließlich von Kitas, Schulen und Vereinen bevölkert

2006

Der Bezirk Mitte, Tiergarten und Wedding hat 326.422 Einwohner

(Die Geschichte des Wedding in Jahren – zusammengestellt vom Quartiersmanagement Pankstraße)